

# Facts cpwissen

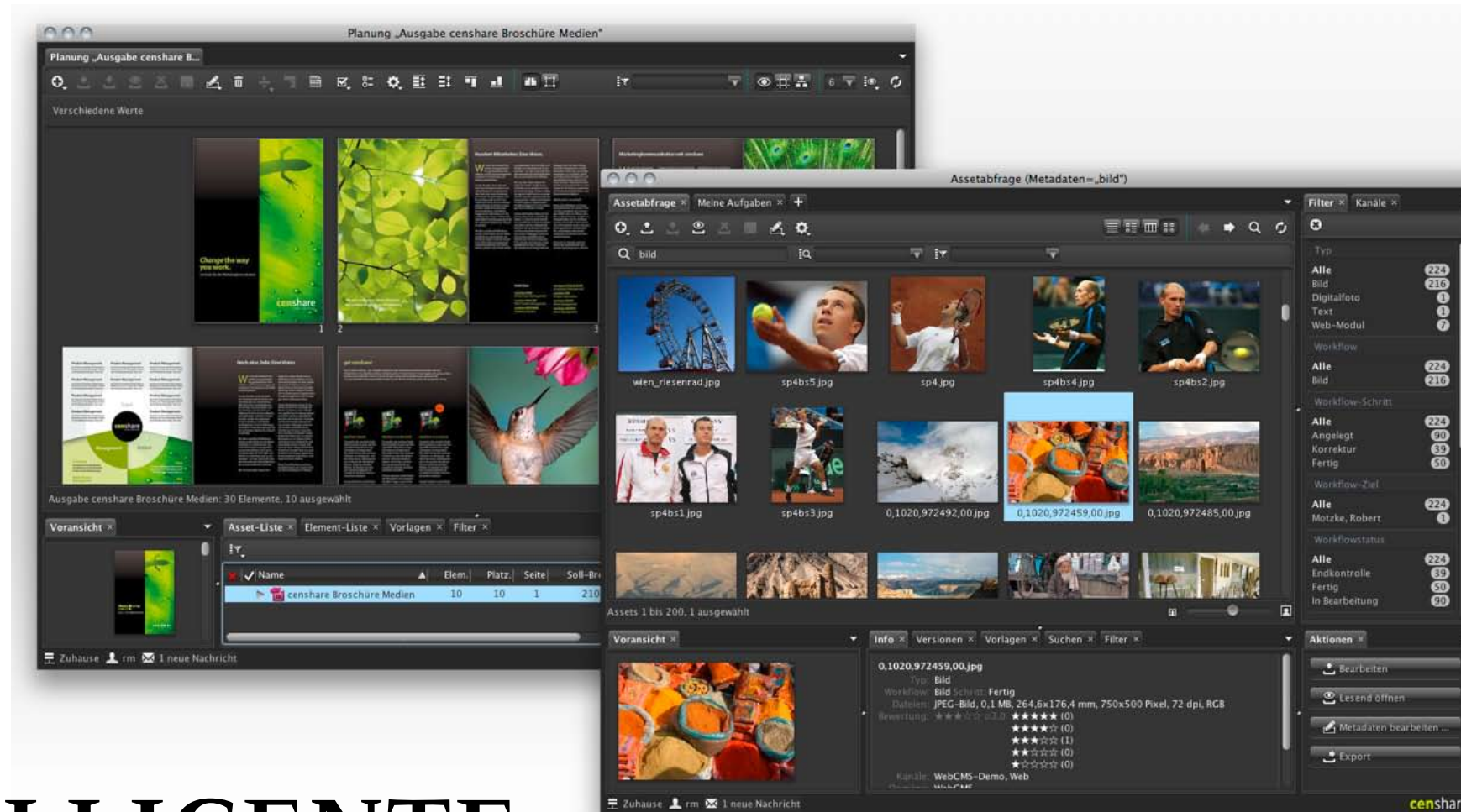
WHITEPAPER

**cen**share  
publishing communication collaboration

# PUBLISH TO GO

Medien in  
Bewegung





**Klar strukturiert:**  
Die Benutzeroberfläche des neuen censhare 4

# INTELLIGENTE WORKFLOWS

*Zukunftstechnik heute nutzen: mit censhare 4*

„**M**assaker an germanischen Bauern – Tausende flüchten“. Diese Schlagzeile gab es nie. Denn als man so hätte titeln können – die Hunnen hatten die Grenzen des oströmischen Reichs erreicht – da gab es noch keine Zeitung. Es brauchte noch ein geschlagenes Jahrtausend, bis Information zur Massenware für ein anonymes, weit verteiltes Publikum wurde, bis das erste Massenmedium entstand.

Heute würde wohl Twitter die Völkerwanderung auslösen ...

Die klassischen Massenmedien dagegen scheinen inzwischen den Zenit überschritten zu haben und kämpfen vornehmlich im Printbereich bereits um ihre Existenz. Denn das Internet hat ihr Monopol gebrochen und dem alten Konsumenten den Wechsel in die Rolle des Content-Produzenten ermöglicht. Er braucht dafür keine teuren Druckmaschinen oder Aufnahmestudios mehr. Jeder erreicht jeden zu jeder Zeit. Und immer noch scheint kein Endpunkt erreicht. Der nächste Umbruch kommt schon Gang: Die massenhafte, personalisierte Information kündigt sich an,

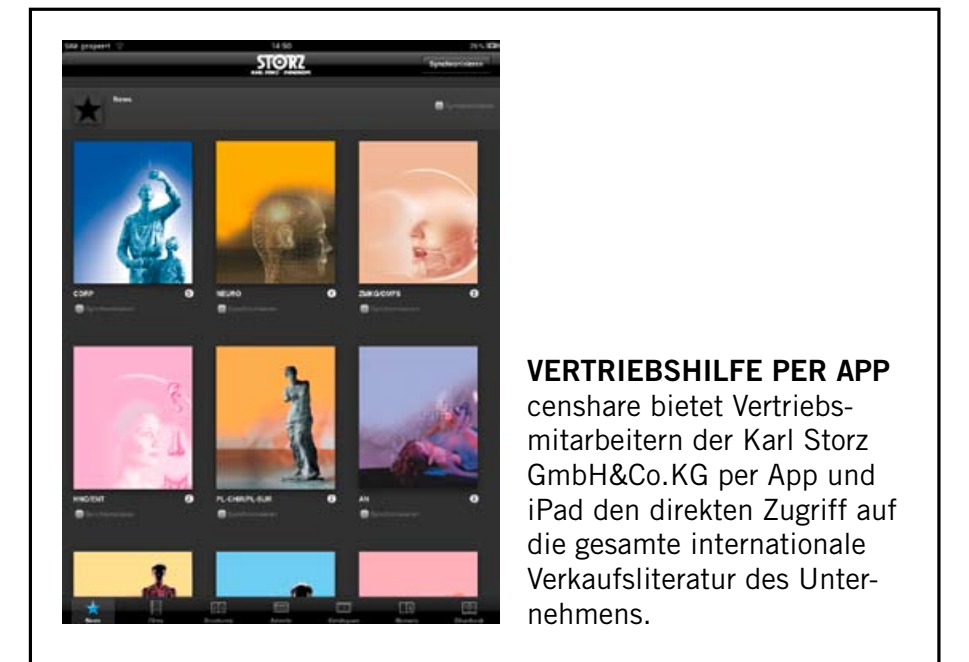
nicht mehr an ein anonymes Publikum gerichtet, sondern zugeschnitten auf individuelle Rezipienten.

## KONFLIKTträchtig

Selbstverständlich müssen so tiefgreifende Umwälzungen in so kurzer Zeit auch Konflikte heraufbeschwören. Einer offenbart sich überall dort, wo die ungeheure Dynamik der heutigen Medienentwicklung auf Komponenten trifft, die Beharrungsvermögen entfalten. Auf Redak-

tionssysteme etwa, die Produktionszentralen der Print-Ära. Ihre Masseträgheit rührt daher, dass sie stets eine beachtliche Investition darstellen, und der Umgang mit ihnen zur täglichen Journalisten-Routine gehört. Weder Geld noch Gewohnheit wirft man vorschnell über Bord.

Fakt ist allerdings: Die Strategien der letzten Jahrzehnte greifen nicht mehr. Neue Geschäftsmodelle sind überlebensnotwendig, und sie lassen sich kaum mehr mit Software aus der Vorzeit des Internet realisieren.



**VERTRIEBSHILFE PER APP**  
censhare bietet Vertriebsmitarbeitern der Karl Storz GmbH&Co.KG per App und iPad den direkten Zugriff auf die gesamte internationale Verkaufsliteratur des Unternehmens.

## APPS auf Knopfdruck

Allerdings haben sich Hersteller von Verlagssoftware schon dem Wandel gestellt. Eines der ersten Systeme der neuen Generation stammt von der censhare AG in München. Zu den hervorstechenden Merkmalen des eben erschienenen censhare 4 zählt die Unterstützung der ganzen Vielfalt heutiger Ausgabekanäle wie Web, Print, Video, Podcast oder Social Media.

Selbst Apps für mobile Endgeräte wie das iPad oder Android-Systeme generiert das System quasi auf Knopfdruck. Obwohl es sich technisch um einen gänzlich anderen Ausgabekanal und vollkommen neue Formate und Erzählweisen handelt, als sie für die Printproduktion benötigt werden, kann das System den Prozess komplett automatisieren. Dank dieser Fähigkeit können Verlag oder Agentur mobile Anwendungen eigenständig und kostengünstig selbst produzieren.

Mit der neuen censhare-Version lassen sich in automatisch aktualisierbare Seiten dynamische Komponenten wie Videos oder Slideshows einzubinden. Dabei entstammen alle Inhalte einem gemeinsamen Contentpool, von wo aus sie sich in jedes gewünschte Format transformieren lassen. Das vermeidet Doppelarbeit und spart Zeit. Ein Beispiel für eine gelungene Umsetzung auf dieser Grundlage liefert der Stuttgarter Motorpresse Verlag mit einer iPad-

Ausgabe seines Special-Interest-Magazins *MOTORRAD*, die auch Filme und Foto-shows einbindet. Als prominenter Werbepartner zeigt sich der führende europäische Versandhändler für Motorradbekleidung und Zubehör, Louis, begeistert von der Idee der Mobilausgabe.

## VARIANTENvielfalt

Ganz ähnlich wie die Ausgabeformate kann censhare übrigens auch verschiedene Sprach- oder Lokalvarianten unterstützen. Eine Funktion, die nicht nur klassische Verlage zu schätzen wissen, sondern genauso die Kommunikations- und Marketingabteilungen in den Unternehmen oder auch die Agenturen, Corporate Publisher und Mediendienstleister.

Den Gipfel der Flexibilität erreicht das System mit personalisierbaren Inhalten. Dass es diese Inhalte auch über Social Media Kanäle wie Twitter verbreiten kann, versteht sich fast von selbst. Mit diesen Funktionen ist die Brücke vom Publishing- zum Kommunikationswerkzeug gelungen.

Aus Lesern werden Nutzer neuer Angebote, die nicht mehr in der Informationsflut ertrinken, sondern ganz auf sie persönlich zugeschnittene News und Hintergründe erhalten. Individuelle Kaufempfehlungen werden ihren Geschmack und vielleicht auch Geldbeutel berücksichti-

**DIETER REICHERT, VORSTAND CENSHARE**

Bedenkt man, dass jeder vierte Deutsche, nämlich 28 Prozent, schon mindestens einmal eine App heruntergeladen hat, und jeder fünfte, also 19 Prozent, mindestens eine solche Anwendung täglich nutzt, wird klar, dass es hier um einen außerordentlich wichtigen Zukunftsmarkt geht.



gen. Werbung wird sie weniger nerven, sondern gezielt mit Produkten bekanntmachen, deren Anschaffung sie tatsächlich planen. Online-Communities führen sie mit Gleichgesinnten zusammen.

Das alles fügt sich in ein ganzheitliches Angebot, das den Kunden eher zufriedenstellt als heutige isolierte und ungezielte Offerten. Gleichzeitig eröffnen sich dem Verlag neue Umsatzchancen – durch Content-Verkauf, Online-Werbung, Web-Shops oder Community-Events.

### NEU verknüpft

Das Redaktionssystem alter Schule taugt nicht mehr als Produktionsleitstand für eine solche Inhaltsproduktion. Ein System wie censhare dagegen kann nicht nur eine anspruchsvolle Printproduktion dirigieren, sondern darüber hinaus Daten verbinden, die früher zu isolierten Welten gehörten.

Dabei hilft ihm die Fähigkeit, nahezu beliebige Informationsstrukturen abzubilden und mit einer sehr fein granularen Rechteverwaltung zu verknüpfen. Informationsassets gehen in diesem Universum freie Beziehungen untereinander ein, unabhängig von ihrer aktuellen oder späteren Verwendung. Was eben der Teaser eines Printartikels war, kann im nächsten Moment zur Twittermeldung werden.

### BESSERE Usability

Doch ist das alles noch bedienbar? Der neuen censhare-Version ist es gelungen,

gerade die Usability noch einmal merklich zu verbessern. Anwender finden sich nach kurzer Einarbeitung intuitiv zurecht und können ihren Desktop dank teilbarer Fenster und Paletten ganz nach Belieben gestalten. Auch die drastische Beschleunigung von Suchprozessen durch eine selbstentwickelte In-Memory-Datenbank kommt dem Anwender zugute.

Entlastet werden aber nicht nur die Anwender, sondern auch die Administratoren. Eine der wichtigsten Innovationen

bringt censhare mit seinem neuen SaaS-Modell in den Markt. Die Kunden können ab sofort ein fertig konfiguriertes, auf sie zugeschnittenes System auf Monatsbasis mieten. Die Kosten berechnen sich nach dem Produktumfang, der Erscheinungsweise, der Anzahl der Sprachen sowie der Zahl produzierter Seiten. In dieser Kombination wird das SaaS-Modell noch ein Stück attraktiver und berechenbarer.

Mit censhare 4 hat die Zukunft der integrierten Kommunikation begonnen.

## KOMMUNIKATION AUF ALLEN KANÄLEN

